

Und ewig rauscht der Wald?

Eine vergleichende Betrachtung forstlicher Bewirtschaftung zwischen 1970 und heute unter dem Aspekt der Zeit.

Inhalt des Vortrages:

1. Stand der forstlichen Bewirtschaftung um 1970 in den drei Nordbezirken
2. Stand der Waldbewirtschaftung heute im Blickwinkel der Technologieentwicklung
3. Vergleich zwischen 1970 und heute
4. Entwicklung der Waldverhältnisse nach der politischen Wende in Auswertung der Bundeswaldinventuren

Forststrukturen 1972 auf dem Gebiet von MV

- Waldfläche (HB) der 3 Nordbezirke ohne Teil Brandenburg rund **510.000 ha**
- 12 Staatliche Forstwirtschaftsbetriebe (StFB) → Bewirtschaftung von ca. 90 % der Waldflächen **456 Tha** dav. durch langfristigen Vertrag gebunden:
 - 105 ZEW (Zwischengenossenschaftliche Einrichtungen Waldwirtschaft)
Waldfläche 103 Tha (20 %)
- Kirchenwaldverwaltung **2,5 Tha** (1%)
- 3 Militärforstbetriebe (MFB) **52 Tha** (10 %)
- Zentrale Forsteinrichtung in Potsdam: StFB war Nachhalteinheit (Größe um 38 Tha Holzbodenfläche)
- MFB und StFB: Holz- und Wildhandelsmonopol auf der Zuständigkeitsfläche
- Forstwirtschaft war bezirksgeleitet: Rat des Bezirkes war Forstbehörde
- Oberste Forstbehörde: Hauptabteilung Forstwirtschaft im Landwirtschaftsministerium in Ostberlin

Bewirtschaftungstechnologien des Waldes - Begrenzt durch die Technik der Holzurückung I

- Holzwerbung fast ausschließlich im motormanuellen Einschlag sowie Rückung mit Seilwinden oder Pferd
- Vornutzungen durch Langholzaufbereitung oder als Meterholz
- Holzausformung am Bestandesrand oder auf zentralen Holzausformungsplätzen



Bewirtschaftungstechnologien des Waldes - Begrenzt durch die Technik der Holzurückung II

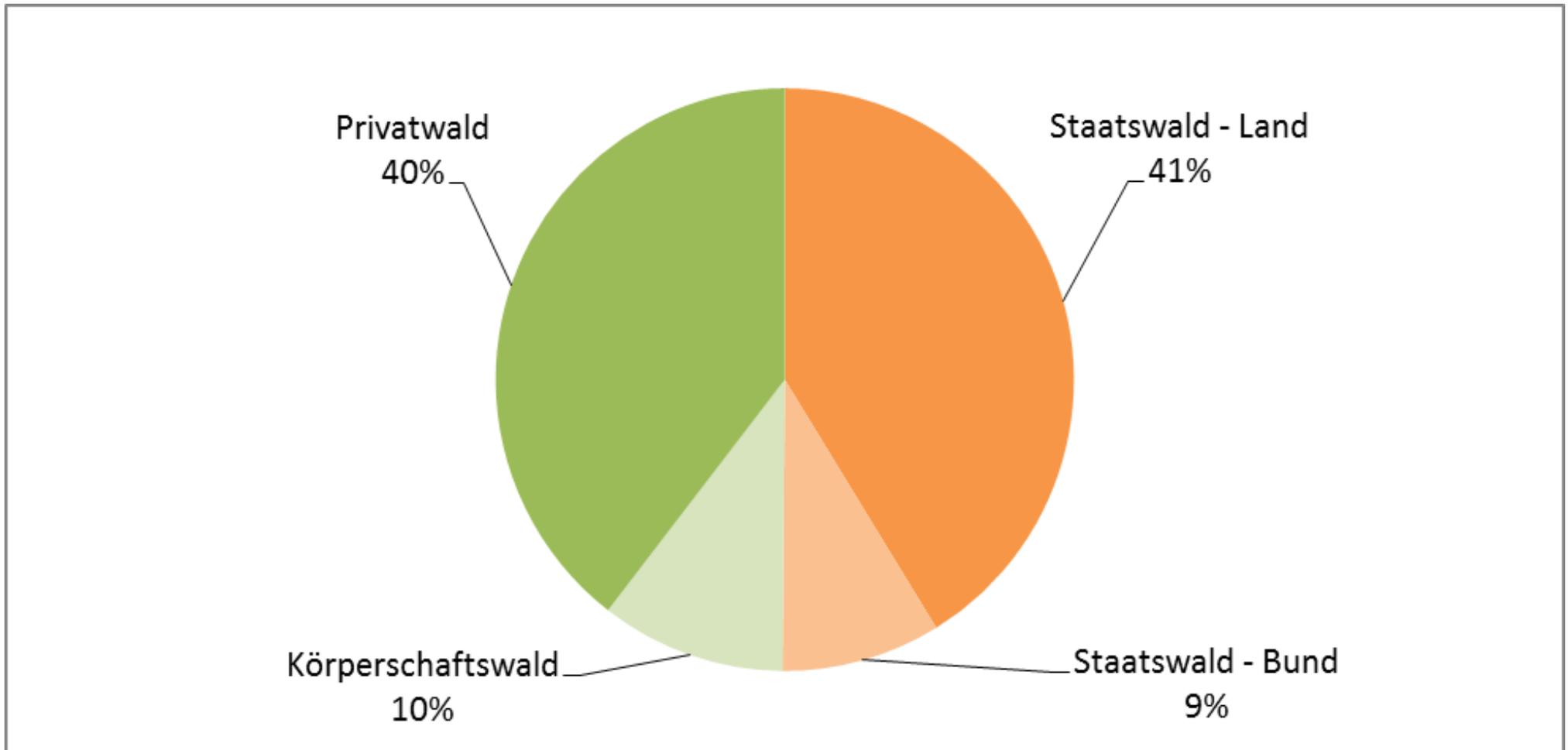
- Großflächige Kahlhiebe als Endnutzungen im Nadelholz (Kiefer U 110, Abtriebsalter 1981: 83 Jahre *nach Kurth 1987*)
- Maschinelle Aufforstung der großen Kahlfelder
- Großschirmschlag als Endnutzung im Laubholz



Forststrukturen in MV heute

- Oberste Forstbehörde: Landwirtschaftsministerium in Schwerin
- untere FBH: 2 Nationalparkämter und der Vorstand der Landesforst mit 29 Forstämtern mit 190 Revieren
- Einheitsforstverwaltung nach LWaldG MV
 - Regiebetrieb mit 190 Tha Wald
 - Dienstleistung durch Beratung und Förderung sowie auf Wunsch Betreuung bei voller Kostendeckung
 - Forstbehörde zur Umsetzung des LWaldG durch Eingriffsverwaltung
- Landesforstzuständigkeit auf rund 510 Tha mit 33.000 Forstbetrieben davon nur 416 >100 ha
- Geschätzter landesweiter Holzeinschlag 2.000.000 fm je Jahr
 - dav. Landesforst 900 Tfm

Waldeigentumsverteilung in MV nach BWI 2012



Maschinelle Holzwerbung heute

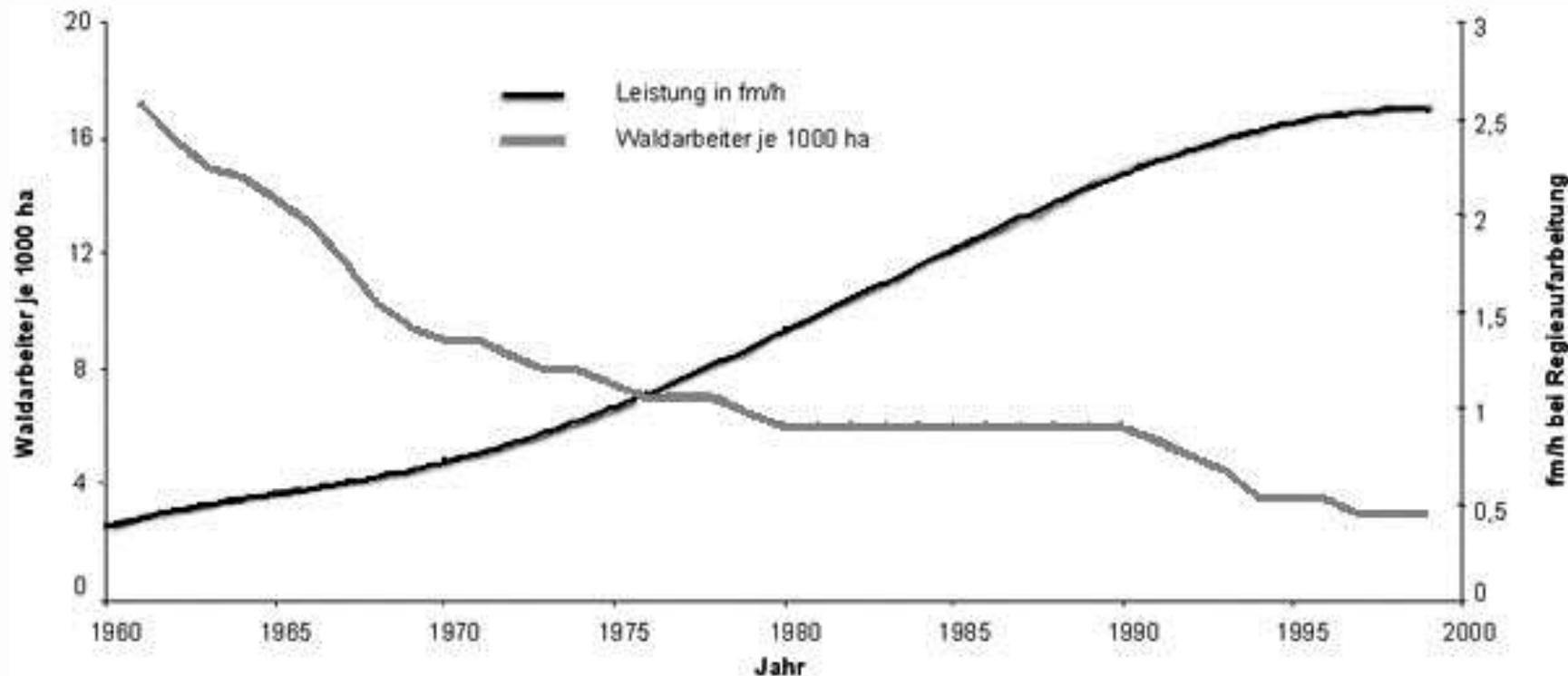
Holzeinschlag durch Ablösung körperlich schwerer Arbeit und Boden schonend auf festem Rückegassensystem mit Holzvollerntern selbst unter schwierigen Bedingungen

Tragschlepper mit Kranauslegern von 10 Metern bringen auch schwere Stammabschnitte in allen Holzsortimenten effizient an die abfuhrfeste Straße



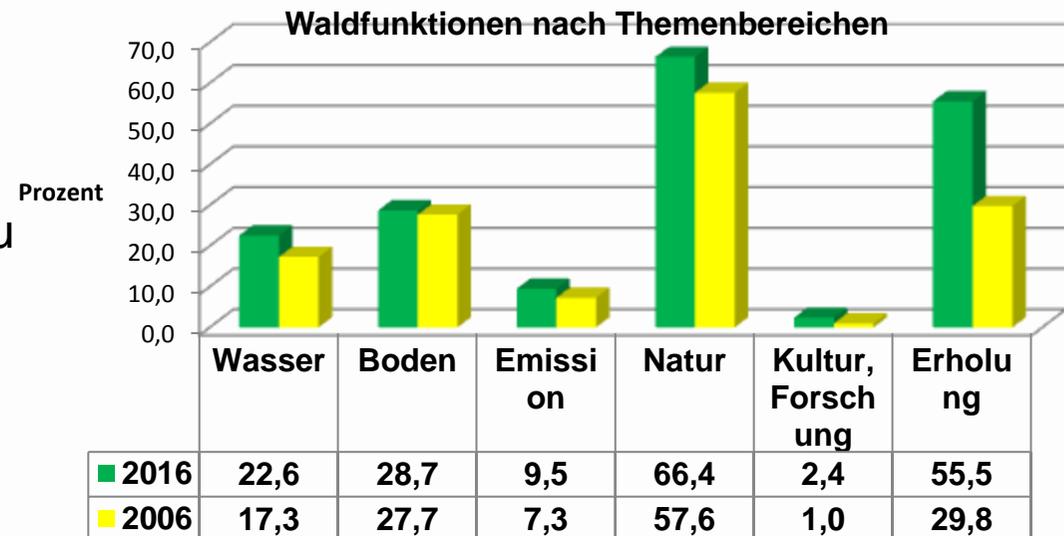
Vergleich 1970 und heute aus Sicht der Waldbewirtschaftung I

- Gegenläufige Entwicklung von Rohholzbereitstellungsleistung fm/h und Waldarbeiteranzahl im Regiebetrieb der Staatsforst VZÄ/1000 ha
(Quelle: Jahresberichte der Bayerischen Staatsforstverwaltung)



Vergleich 1970 und heute aus Sicht der Waldbewirtschaftung II

- Kahlhieb von früher bis über 20 ha sind auf 2 ha Größe begrenzt
- Zielstärkennutzung von Einzelbäumen löst schrittweise Altersnutzung von Beständen ab
- Der Anteil der Naturverjüngung an der gesamten Wiederaufforstung steigt von ca. 10 % auf 40 %.
- Der Anteil der aus der Nutzung genommenen Waldfläche ist von 1,5 (BWG I.3) auf 9.9 % in MV gestiegen
- Die Vielfalt von 30.000 verschiedenen Eigentümern ergibt automatisch eine weite Palette der Nutzungsintensität und Ziele.
- Die quantitativen und qualitativen Ansprüche an die Sozial- und Schutzleistungen des Waldes nehmen zu



Waldfläche im Land Mecklenburg-Vorpommern – Auswertung der BWI 3 im Vergleich zur BWI 2

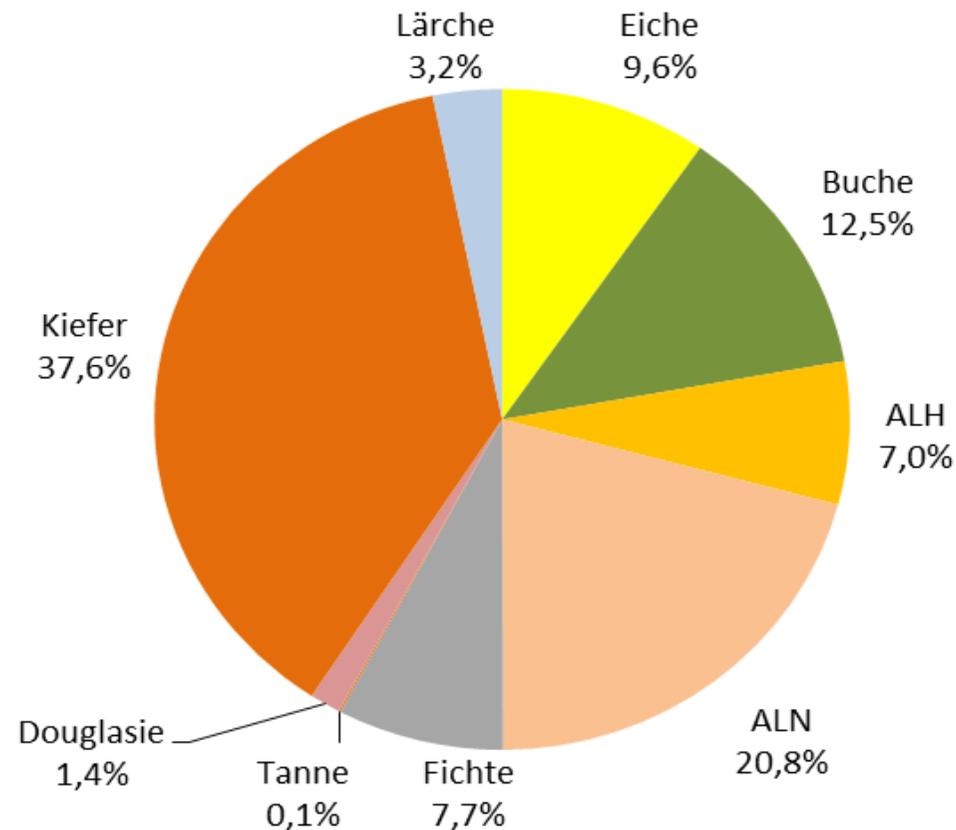


- Waldfläche = 558.123 ha
- 4,9 % an der Waldfläche Deutschlands (11,4 Mio. ha)
- Waldanteil an der Landesfläche = 24,1 % (DE = 32 %)
- Mit Waldbäumen bewachsene Fläche hat sich um rund 5.300 ha vergrößert



Wald		
558.123 ha		
Nichtholzboden	Holzboden	
17.286 ha	540.837 ha	
	Blöße	bestockter Holzboden
	2.186 ha	538.651 ha

Flächenanteile der Baumartengruppen



ALH: Hainbuche, Esche, Ahorne, Linde, Ulme, Robinie.

ALN: Erle, Birke, Elsbeere, Pappeln, Weide, Vogelbeere u. a.)

- 50 Baumarten wurden erfasst
- Kiefer und Laubbäume mit niedriger Lebensdauer (ALN) kommen am häufigsten vor
- Übrigen Hauptbaumarten (Eiche, Buche u. Fichte) liegen knapp über oder unter 10 % Flächenanteil
- Fläche der Laubbäume ist gegenüber 2002 um 8.000 ha auf 49.9 % angewachsen

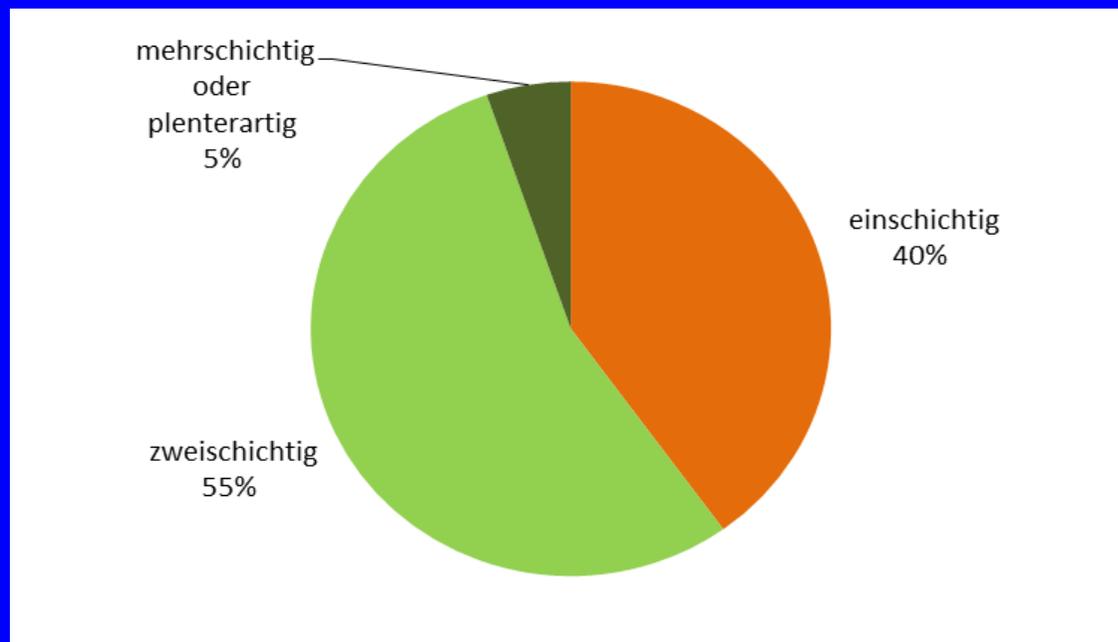
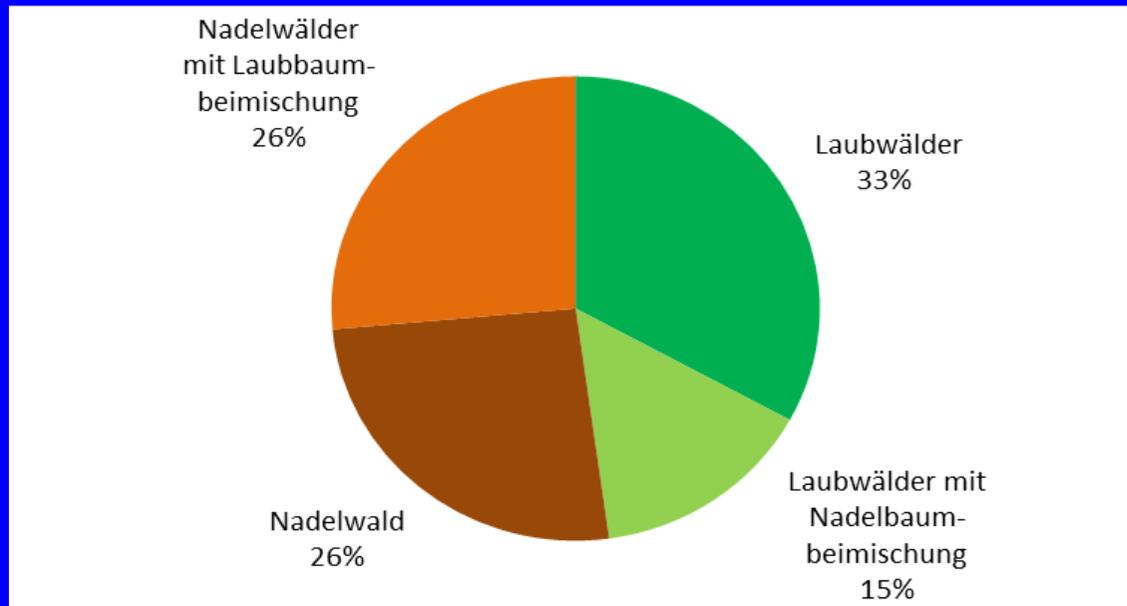
Das Durchschnittsalter der Wälder nimmt zu

Eiche	Buche	ALH	ALN	Fichte	Tanne	Douglasie	Kiefer	Lärche	Alle Baumarten
101	99	75	57	55	34	46	71	49	72



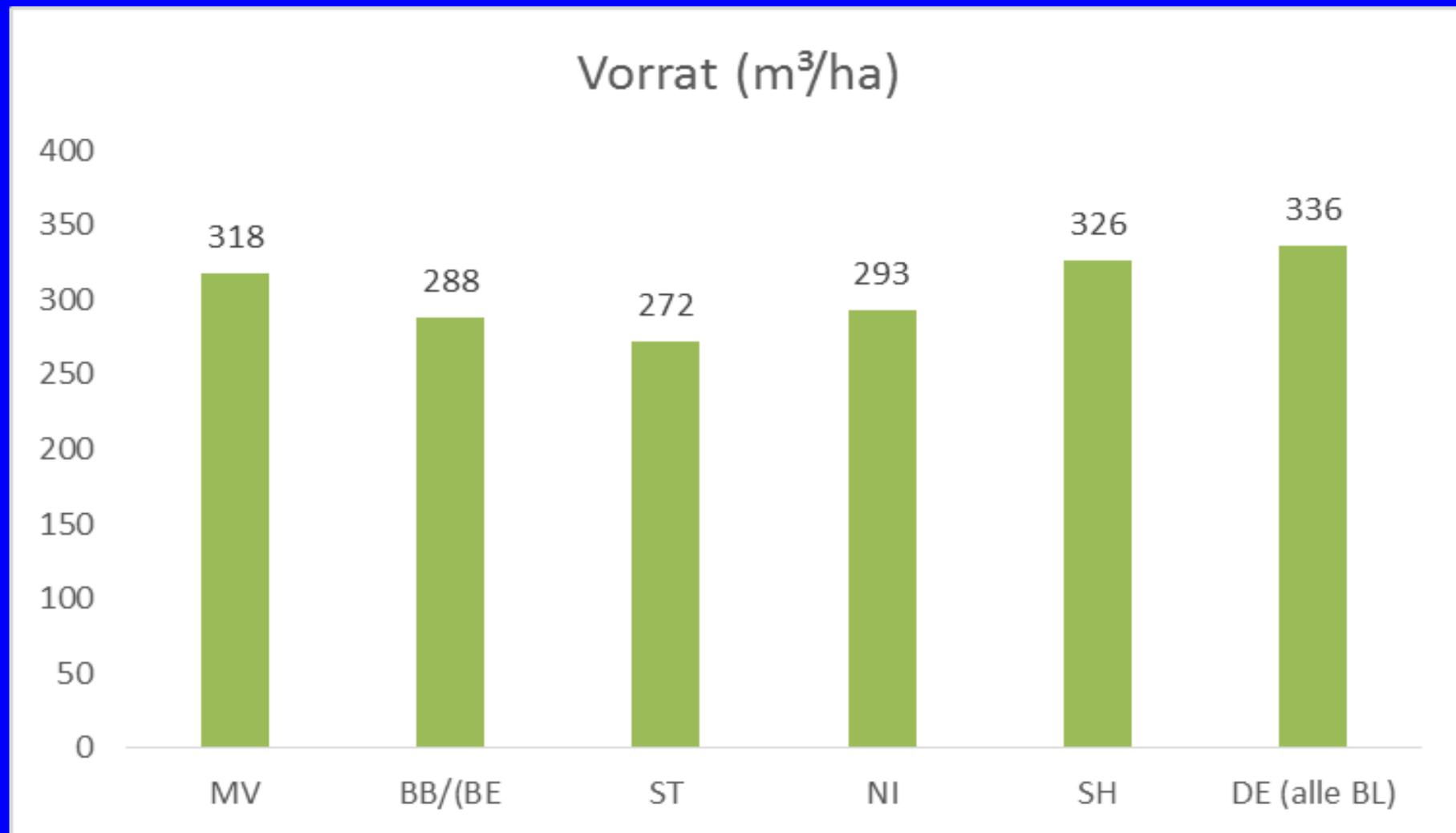
- Durchschnittsalter hat sich gegenüber der Inventur 2002 um 6 Jahre auf 72 Jahre erhöht
- Eiche und Buche besitzen mit deutlichem Abstand das höchste Alter
- Alte Laubwälder (Buche u. Eiche über 160 Jahre) haben um 2.900 ha auf 11.200 ha zugenommen; entspricht 10 % ihrer Anbaufläche

Wälder werden in ihrem Aufbau vielfältiger

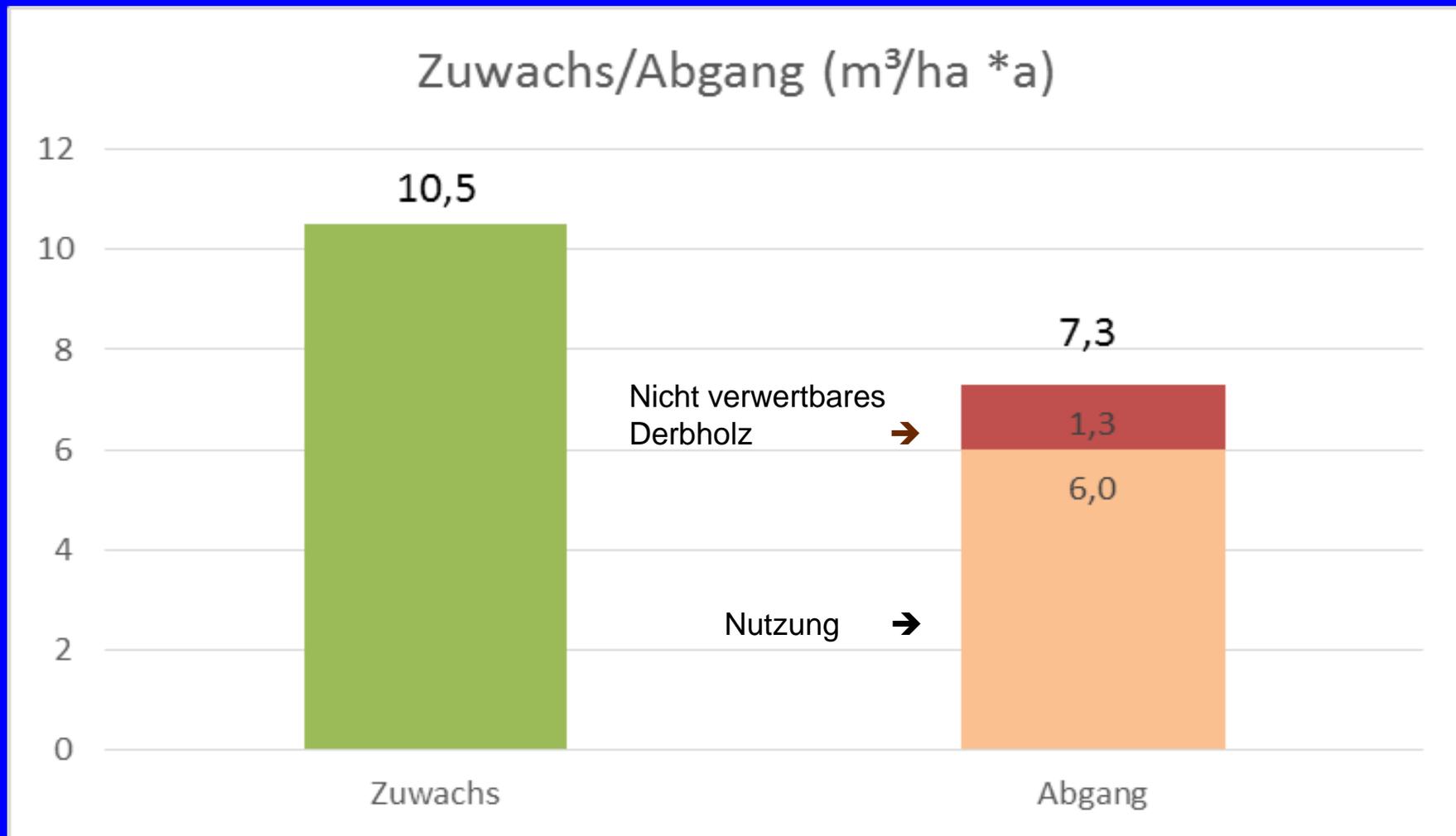


- Mischwaldprinzip sorgt für stabile u. anpassungsfähige Wälder
- Fast $\frac{3}{4}$ der Wälder sind Mischwälder mit führenden Laubbäumen o. Laubbaumbeimischung
- Anteil Nadelwälder (Reinbestände) von 2002 – 2012 um 3 % (11.700 ha) verringert
- Bestände mit zwei oder mehreren Schichten überwiegen
- Anteil einschichtiger Bestände hat um 16 %- Punkte auf aktuell 40 % abgenommen
- Vermehrte Naturverjüngung und Anbauten unter Schirm der Altbestände

Holzvorräte - Ländervergleich



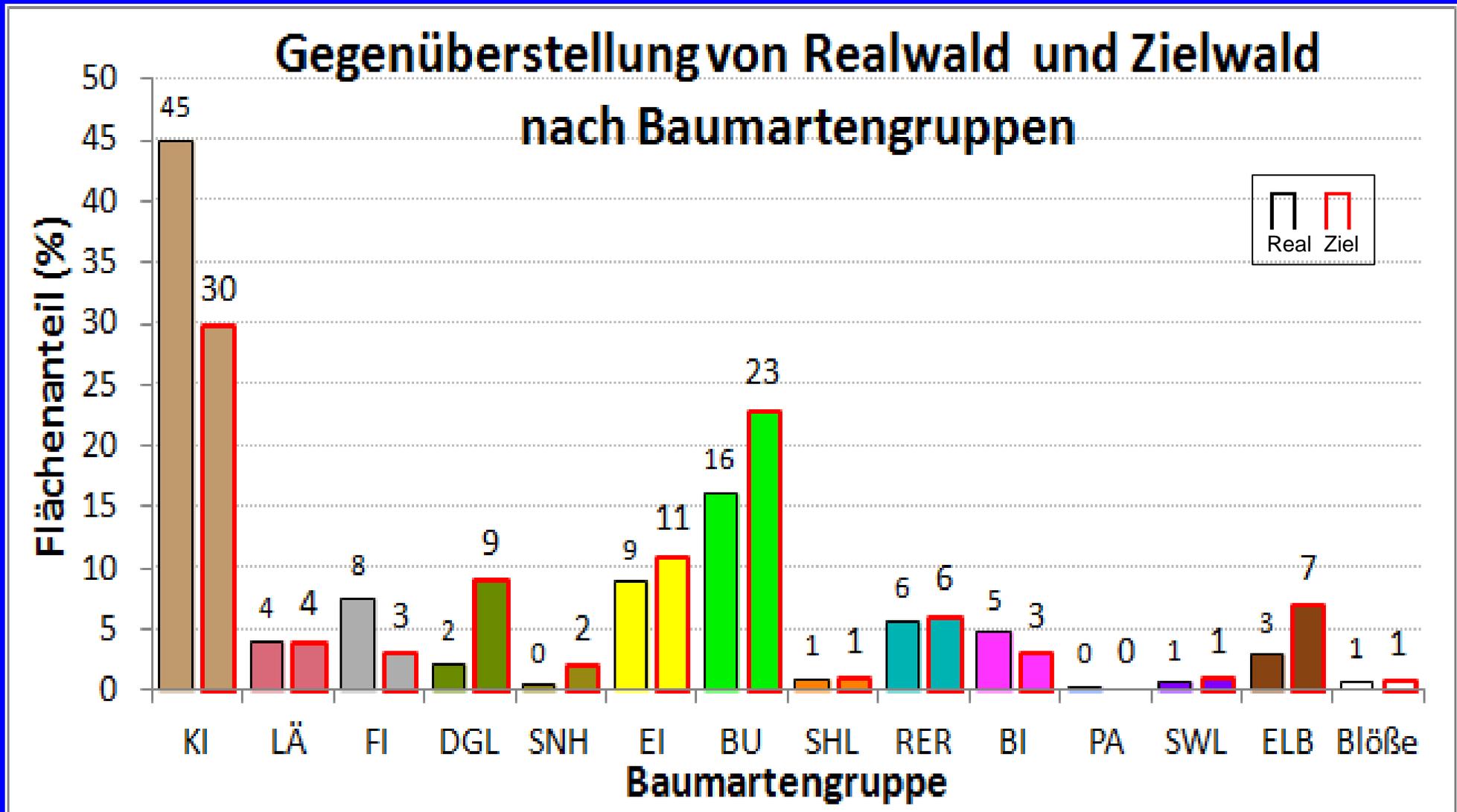
Verhältnis von Zuwachs und Abgang



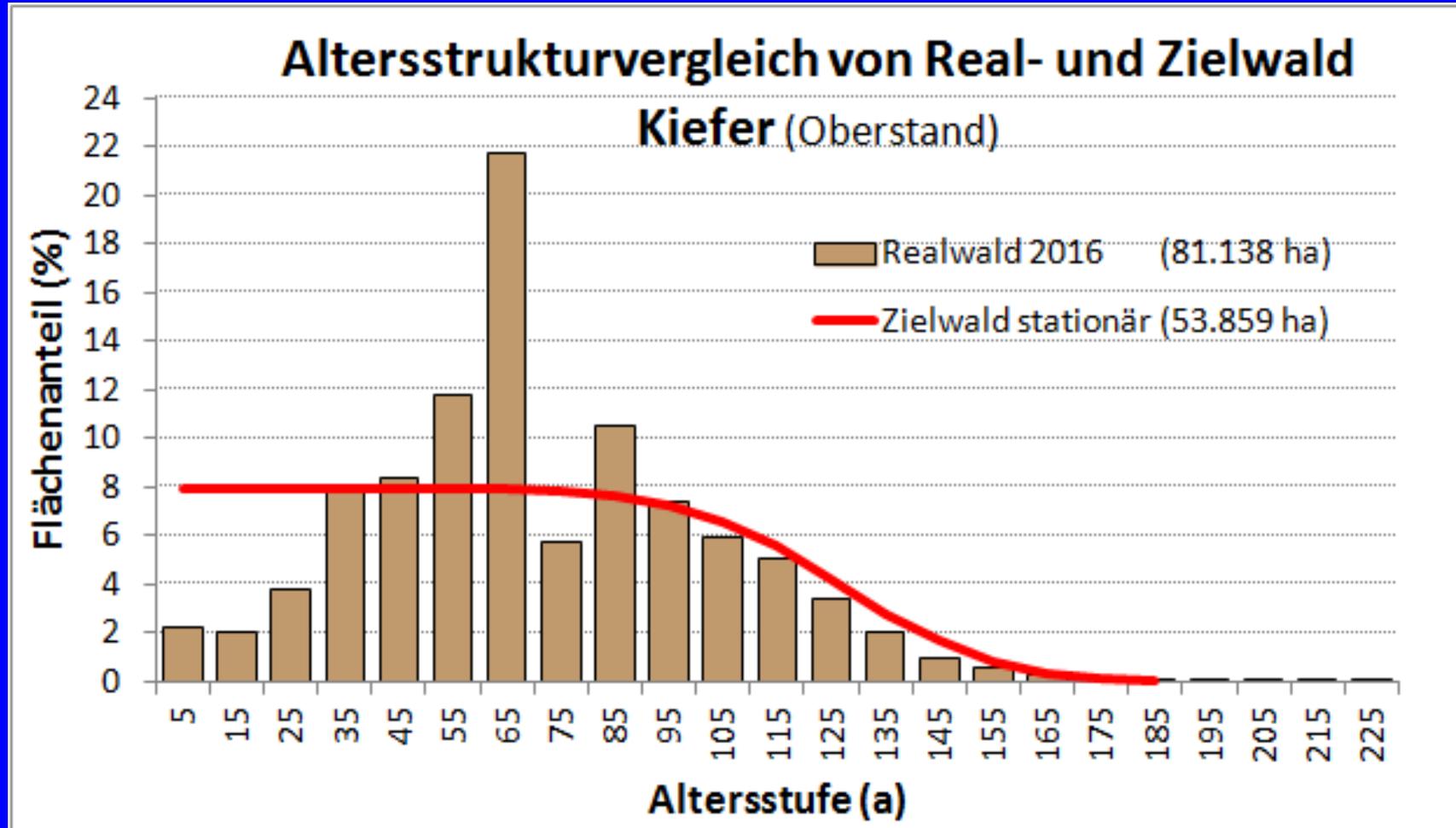
- Mit $6,0 \text{ m}^3/\text{ha} \cdot \text{a}$ werden 57 % des Zuwachses genutzt
- Unter Berücksichtigung des nicht verwertbaren Derbholzes bleiben $3,2 \text{ m}^3/\text{ha} \cdot \text{a}$ zum Vorratsaufbau

Waldumbauziele der Naturnahen Forstwirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern

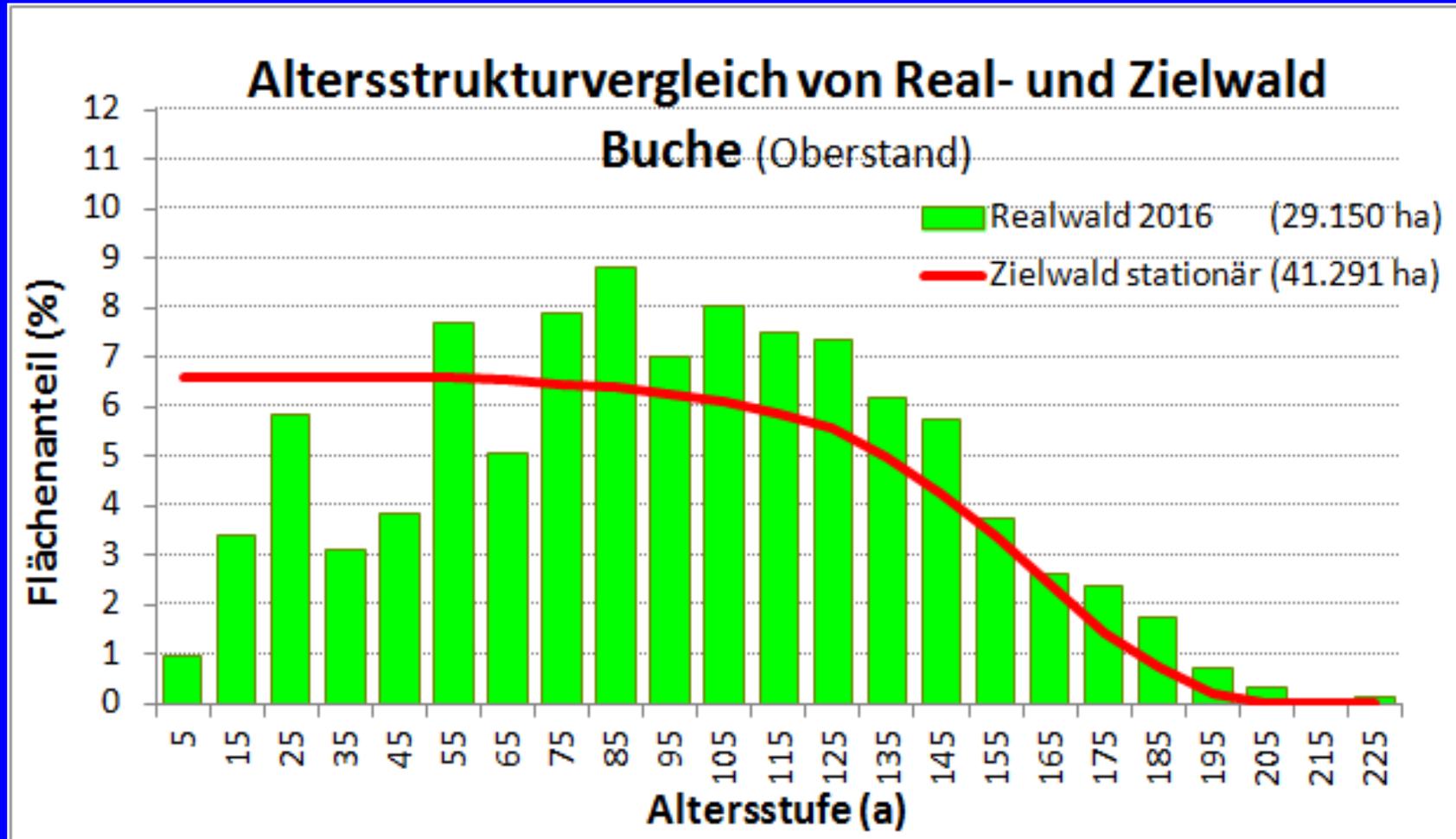
Realwald und Zielwald (ca. Jahr 2100) für die Landesforst M-V



Altersstruktur von Realwald und Zielwald (Jahr 2100) für die Kiefer in der Landesforst M-V



Altersstruktur von Realwald und Zielwald (Jahr 2100) für die Buche in der Landesforst M-V



Buchen-Unterstandsfläche (übernahmewürdig) umfasst 12.500 ha

Resümee:

1. Die Wälder aller Eigentumsarten in MV haben sich in den zurückliegenden vier Jahrzehnten insbesondere mit dem Technologieschub in den 90er Jahren stabiler, älter, vorratsreicher, in besserer vertikaler und horizontaler Struktur, auf wüchsigeren Standorten, mit höherem Laub- und Mischanteil entwickelt.
2. Die Bundeswaldinventur registriert mit ihrer unabhängigen Stichprobe eine Verstetigung im letzten Jahrzehnt.
3. Die allgemeine Effizienzsteigerung als gesellschaftlicher Anspruch mündet für den Wald in biologische Automation und Beschränkung auf effektive Behandlungsmaßnahmen. Das äußert sich in mehr Zeit für eine standortangepasste Waldentwicklung.
4. Das Fragezeichen im Vortragsthema kann guten Gewissens durch ein Ausrufungszeichen ersetzt werden. → „Und ewig rauscht der Wald!“

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**

Quellen

- Bundeswaldinventur (BWI) 2002 und 2012
- Milnik, Albrecht u.a., 1998: In Verantwortung für den Wald: die Geschichte der Forstwirtschaft in der Sowjetischen Besatzungszone und der DDR
- Geistefeldt, Heinz, Dr. 2006: Beiträge zur Geschichte des Forstwesens in Mecklenburg-Vorpommern, Band II
- Kurth, Horst, Prof. Dr. mult. 1987, Forsteinrichtung-zeitliche Ordnung (S. 15)
- Dieter, Matthias, Prof. Dr. 2017, AFZ Der Wald Nr. 21 S. 24
- Bayerische Staatsforstverwaltung (1960-1999): Jahresberichte der Bayerischen Staatsforstverwaltung 1960-1998. BAY. STMIN ELF, München